



KONFERENZEN  
SEMINARE  
Wissen, das bewegt

Messen – Steuern – Berichten:  
Solvency II in der Umsetzung

IIR ist imh | Mehr Informationen unter [www.imh.at/story](http://www.imh.at/story)

imh Lehrgang

# Risikomanagement in Versicherungen

mit  
Zertifikat

Aktuelle Rechtslage verständlich und praxisnah aufbereitet



- **Gesetze, Leitlinien und Verordnungen** auf einen Blick
- Theoretische und praktische **Feinheiten** des **3-Säulen-Modells**
- **Schlüsselfunktionen:** Gesetzliche **Vorgaben** und unternehmensinterne **Spielräume**
- **FMA zu Fit & Proper:** Anforderungen und Prüfkriterien
- **Outsourcing** im Blickpunkt

## Ihr Expertenteam vor Ort:

**Mag. Paul Buchner**, UNIQA Insurance Group AG  
**Mag. Andreas Hell**, FMA  
**DI René Knapp**, UNIQA Insurance Group AG  
**Dr. Sonja Littig-Wengersky**, LITTIG SEMINARE  
**Stefan Rogel**, MSc, PwC Österreich GmbH  
**Prok. Mag. Sibylle Scaria**, Grazer Wechselseitige Versicherung AG  
**Mag. Elisabeth Schadler-Liebl**, LL.M., FMA  
**Mag. Marguerita Sedrati-Müller**, Bakk.  
DORDA Rechtsanwälte GmbH

## IHR PLUS:

Erhalten Sie im **Kommunikations-Workshop** nützliche Tipps, wie Sie die neuen Prozesse im Unternehmen „**lebbar**“ machen

7. – 9. November 2017, Wien

[www.imh.at/risiko-versicherung](http://www.imh.at/risiko-versicherung)

## Ihr persönlicher Nutzen:

- Hören Sie, wie Sie neue **Gesetze und Verordnungen angemessen umsetzen**
- Erfahren Sie hautnah, worauf es der **FMA tatsächlich ankommt**
- Profitieren Sie von den Empfehlungen zur **Erstellung erforderlicher Berichte**
- Räumen Sie durch **Expertenwissen** Unklarheiten endgültig aus

**ZERTIFIKAT:** Holen Sie sich den Nachweis für Ihr **erweitertes Fachwissen und Ihre praktischen Kompetenzen**

## 1. TAG

09.00 – 16.30 Uhr | 7. November 2017

### 09.00 – 10.00

#### Aktuelle Gesetze im Überblick – das müssen Sie wissen

- VAG 2016: Wichtigste Änderungen
  - Stand der Verordnungen/Richtlinien
  - Welche Verordnungen und Gesetze treten demnächst in Kraft?
- IDD – die wesentlichsten Änderungen zur IMD im Überblick
- FM-GwG & WiEReG – was müssen Versicherer wirklich prüfen

*Mag. Marguerita Sedrati-Müller, Bakk.,* Rechtsanwältin, DORDA Rechtsanwälte GmbH

### 10.00 – 10.30

#### Externe Vorgaben – Interne Umsetzung: Wo gibt es noch Unklarheiten?

- Prinzipienorientierung: Interpretationsspielraum anstatt klarer Regeln?
- Was wollen die FMA und die EIOPA wirklich?
- Sind die internen Methoden wirklich angemessen?
- Wie kann man komplexe Gesetzestexte „richtig“ deuten?
- Auslegung in der Praxis: Darstellung möglicher Ansätze

### 10.50 – 12.00

#### Governance-Funktionen nach dem VAG

- Kurze Erläuterung von
  - Risikomanagement-Funktion
  - Compliance-Funktion
  - Interne Revisionsfunktion
  - Versicherungsmathematische Funktion
- Wie gestalten sich die Funktionen im Detail?

## Das hat bisherigen Teilnehmern gefallen:

„Der Tiefgang in den einzelnen Bereichen, gepaart mit Praxiselementen“

### 13.15 – 14.30

#### Risikomanagement aus aufsichtsrechtlicher Sicht

- Warum spielt das Risikomanagement eine so zentrale Rolle?
- Warum gibt es neue Modelle?
- Vergleich mit dem Bankenbereich (Basel III)
- Exkurs Lebensversicherung: Besonderes Risikoprofil aufgrund starker Kapitalmarkt-Abhängigkeit

*Mag. Andreas Hell,* Abteilungsleiter Vor-Ort-Prüfung und interne Modelle von Versicherungsunternehmen und Pensionskassen, Finanzmarktaufsicht

#### Checkliste für Ihren Lernerfolg:

- Habe ich die Gesetze und Richtlinien richtig verstanden?
- Worauf muss ich achten, um die gesetzlichen Anforderungen im Berufsalltag richtig zu erfüllen?

### 15.00 – 16.30

#### Integration des Risikomanagements in die Unternehmensstruktur

- Organisatorische Eingliederung des Risikomanagements
- Was versteht man unter einem Risikomanagement-System?
- Aufgaben des Risikomanagements
  - Welche Qualifikation ist dafür erforderlich?
- Schnittstellen von Risikomanagement zu anderen Bereichen und Funktionen
  - Welche Zusammenhänge gibt es?
  - Synergien versus Interessenskonflikte
- Schaffung einer adäquaten Risikokultur im Unternehmen

*Prok. Mag. Sibylle Scaria,* Ltr. (Konzern-)Risikomanagement, Grazer Wechselseitige Versicherung AG

#### Checkliste für Ihren Lernerfolg:

- Wie kann ich Synergien aufgrund von Schnittstellen zwischen Risikomanagement und anderen Bereichen in meinem Unternehmen optimal nutzen? Worauf muss ich achten, um Interessenskonflikte zu vermeiden?

imh

KONFERENZEN  
SEMINARE

Wissen, das bewegt

**IIR ist seit Juni 2017 imh: Neuer Name, bewährtes Erfolgsrezept, erfahrenes Team**

Seit 1992 sind wir am österreichischen Markt für Sie tätig. 2012 haben wir uns aus dem internationalen INFORMA Konzern gelöst und können nun noch besser auf Ihre spezifischen Wünsche eingehen. Die Umbenennung von IIR GmbH in imh GmbH markiert den Abschluss dieses Loslösungsprozesses.

**imh steht für intensiv recherchierte, hochwertige Konferenzen und Seminare.**

Wir führen mehr als 100 qualifizierte Interviews für jede Veranstaltung. Unsere Produkte sind daher genau auf die Kundenbedürfnisse zugeschnitten und bieten den größtmöglichen praktischen Nutzen. Die fachliche Tiefe, kombiniert mit der hohen Qualität der Vortragenden, ist einzigartig am österreichischen Markt. Aktuell führen wir jährlich über 400 Konferenzen und Seminare durch. Zum Kundenkreis zählen rund 20.000 Unternehmen.

**2. TAG**

09.00 – 17.00 Uhr | 8. November 2017

**09.00 – 12.00****Solvency II:****Vertiefung des 3-Säulen-Modells: Säule 1 – Messen**

- Ökonomische Bilanz (EBS) Bewertung der Aktiva und Passiva zu Marktwerten
- Berechnung des Minimum Capital Requirement (MCR)
- Berechnung des Solvency Capital Requirement (SCR): Standardmodell oder internes Modell
- Praxisbeispiel: Ist das interne Modell tatsächlich angemessen?

**13.00 – 15.00****Solvency II:****Vertiefung des 3-Säulen-Modells: Säule 2 – Steuern**

- ORSA – Risikotragfähigkeit unter der Lupe
  - Praxisbeispiel Analyse: Feststellen, ob angewendetes Modell zur Berechnung der Kapitalanforderung angemessen ist
  - Praxisbeispiel Prognose: Feststellen, ob Eigenmittelbedeckung auch bei negativen Entwicklungen gegeben ist

*Mag. Paul Buchner*, Head of Quantitative Risk Management, UNIQA Insurance Group AG

*DI René Knapp*, Head of Group Actuarial & Risk Management, UNIQA Insurance Group AG

**15.20 – 17.00****Solvency II:****Vertiefung des 3-Säulen-Modells: Säule 3 – Berichten**

- Regulatorisches Update
- Quantitative Berichterstattung:
  - Detaillierte Inhalte und Herausforderungen
  - Datenqualität und Validierungen
- Qualitative Berichterstattung:
  - Inhalt und Umfang von RSR / SFCR
  - Zusammenhänge der Informationen im RSR, bzw. SFCR mit den QRTs
  - Praxisbeispiel: Kapitel C
- Ratschläge und Herausforderungen:
  - Wesentlichkeitskonzept, Zusammenhänge mit anderer interner / externer Dokumentation, Systemen, Governance, Reporting Leitlinie
  - Effiziente Umsetzung des Berichtswesens

*Stefan Rogel, MSc*, Senior Consultant, Financial Services Consulting, PwC Österreich GmbH

**Checkliste für Ihren Lernerfolg:**

Welche Anforderungen gibt es an die quantitative und qualitative Berichterstattung? Welche Daten bzw. Informationen muss ich der Behörde melden oder veröffentlichen? Wie setze ich ein effizientes Solvency II Berichtswesen um?

**3. TAG**

09.00 – 16.30 Uhr | 9. November 2017

**09.00 – 10.10****Outsourcing**

- Übersicht der regulatorischen Anforderungen an das Outsourcing gemäß Solvency II und VAG
- Welche Funktionen und Dienstleistungen eines Versicherungsunternehmens können ausgelagert werden?
- Erläuterung und Darstellung eines beispielhaften Outsourcing-Prozesses, mit dem Fokus auf:
  - Inwiefern ist eine Einbindung der FMA erforderlich?
  - Wie kann ich die Risiken, die im Laufe des Auslagerungsprozesses auftreten, erkennen und mindern?
  - Inwiefern sind die 4 Governance Funktionen in den Prozess einzubinden?
  - Wie ist eine Umsetzung ausgelagerter Aktivitäten im Governance System möglich?
  - Was sind die Möglichkeiten zur laufenden Steuerung und Kontrolle ausgelagerter Aktivitäten?
- Darstellung von Erfahrungswerten und Diskussion

*Stefan Rogel, MSc*, Senior Consultant, Financial Services Consulting, PwC Österreich GmbH

**Checkliste für Ihren Lernerfolg:**

Was muss ich beachten, wenn ich Funktionen oder Dienstleistungen auslagern möchte? Welche speziellen Risiken bestehen? Wie kann ich diese Risiken mindern?

**10.30 – 12.30****Konkrete Anforderungen an die Mitarbeiter: „Fit & proper“**

- Fachliche Qualifikation: keine standardisierte Zertifizierung, sondern interne Sicherstellung
- Persönliche Zuverlässigkeit: Welche Eigenschaften sind dafür notwendig?
- Unter der Lupe: Anforderungen an die 4 Governance-Funktionen

- Unternehmensinterne weiterer Schlüsselfunktionen: Was empfiehlt die FMA?
- Aufsichtsrat und Vorstand: Wie machen sie sich „fit“?
- Bestellung neuen Personals: Was muss beachtet werden? Welche Unterlagen sind wie und wo abzugeben?
- Praktische Gestaltung der Überprüfungen
- Prüfkriterien der FMA
- Prüfgebiete und Empfehlungen

*Mag. Elisabeth Schadler-Liebl, LL.M.*, Behördliche Aufsicht über Versicherungsunternehmen und Pensionskassen, Finanzmarktaufsicht

**Checkliste für Ihren Lernerfolg:**

Werden in meinem Berufsalltag die fit & proper-Anforderungen korrekt erfüllt? Verstehe ich, welche Gebiete die FMA prüft und worauf ich besonders achten muss?

**13.30 – 16.30****Workshop: Back to „daily business“ – Integration in den Alltag durch gezielte Kommunikation im Unternehmen**

- Wie kann Solvency II auf jeder Ebene lebbar gemacht werden?
- Wie kann man Mitarbeiter motivieren, Veränderungen zu akzeptieren und zu leben?
- Welche Softskills sind dafür notwendig?

*Dr. Sonja Littig-Wengersky*, Selbständige freie Trainerin, LITIG SEMINARE

**Checkliste für Ihren Lernerfolg:**

Welche Kompetenzen und Strategien helfen mir, dass neue Anforderungen nicht abschrecken, sondern als Chancen gesehen werden, die den Berufsalltag bereichern?

**JA**, ich bestätige meine Teilnahme am imh Lehrgang:  
„**Risikomanagement in Versicherungen**“ von  
7. – 9. November 2017 in Wien.

## 1. TeilnehmerIn

Nachname \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Position \_\_\_\_\_ Abteilung \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_ Tel./Fax\* \_\_\_\_\_

## 2. TeilnehmerIn

Nachname \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Position \_\_\_\_\_ Abteilung \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_ Tel./Fax\* \_\_\_\_\_

## 3. TeilnehmerIn

Nachname \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Position \_\_\_\_\_ Abteilung \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_ Tel./Fax\* \_\_\_\_\_

Ja, ich möchte Informationen aus dem Themenbereich „**Versicherungen**“ per E-Mail erhalten.  TeilnehmerIn 1  TeilnehmerIn 2  TeilnehmerIn 3

Firma \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Branche \_\_\_\_\_

## Ansprechperson bei Rückfragen zu Ihrer Anmeldung:

Nachname \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Position \_\_\_\_\_ Abteilung \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_ Tel./Fax\* \_\_\_\_\_

## Wer ist in Ihrem Unternehmen für die Genehmigung Ihrer Teilnahme zuständig?

Nachname \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Position \_\_\_\_\_ Abteilung \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_ Tel./Fax\* \_\_\_\_\_

Datum/Unterschrift 

\*Bitte geben Sie Tel./Fax nur bekannt, wenn Sie an weiteren Informationen über unsere Produkte interessiert sind.

## Teilnahmegebühr (exkl. 20% USt.)

Einschließlich Dokumentation, Mittagessen und Getränken pro Person:

Bei Anmeldung bis	<b>4. August 2017</b>	<b>€ 2.195,-</b>
Bei Anmeldung bis	<b>13. Oktober 2017</b>	<b>€ 2.295,-</b>
Bei Anmeldung bis	<b>7. November 2017</b>	<b>€ 2.395,-</b>

## Nutzen Sie unser attraktives Rabattsystem:

	bei 2 Anmeldungen erhält ein Teilnehmer	<b>10 % Rabatt</b>
	bei 3 Anmeldungen erhält ein Teilnehmer	<b>20 % Rabatt</b>
	bei 4 Anmeldungen erhält ein Teilnehmer	<b>30 % Rabatt</b>

Diese Gruppenrabatte sind nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.

## Veranstaltungsort

Die Veranstaltung findet in Wien statt.

Der genaue Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben.

## imh Qualitätsgarantie

Ihre Zufriedenheit ist uns wichtig: Stellen Sie am ersten Veranstaltungstag bis 12:00 Uhr mittags fest, dass die gebuchte Veranstaltung nicht Ihren Erwartungen entspricht, so können Sie Ihre Teilnahme abbrechen und erhalten von imh den vollen Betrag rückerstattet, oder Sie besuchen stattdessen eine andere gleichwertige Veranstaltung.

## Service und Kontakt



**Magdalena Ludl**, Senior Customer Service Manager  
Tel. +43 (0)1 891 59-0 | Fax +43 (0)1 891 59-200  
E-Mail: anmeldung@imh.at

Sie erhalten nach Eingang der Anmeldung Ihre Anmeldebestätigung und Ihre Rechnung. Bitte begleichen Sie den Rechnungsbetrag vor dem Veranstaltungstermin. Einlass kann nur gewährt werden, wenn die Zahlung bei imh eingegangen ist. Etwaige Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor. | **Rücktritt:** Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Ihnen bei einem Rücktritt von Ihrer Anmeldung innerhalb von zwei Wochen vor der Veranstaltung die volle Tagungsgebühr verrechnen müssen. Eine Umbuchung auf eine andere Veranstaltung oder die Entsendung eines Vertreters ist jedoch möglich. Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Planung: imh behält sich bis zu zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn die Absage vor. | Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit sind manche der verwendeten Begriffe in einer geschlechtsspezifischen Formulierung angeführt. Selbstverständlich wenden wir uns gleichermaßen an Damen und Herren.